

Modulprüfung „Spracherwerb Tschechisch Grundlagen“

Die Studierenden sollten die tschechische Sprache zumindest auf der Stufe A1/A2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* beherrschen. Die der Modulprüfung vorausgehenden Orientierungsgespräche sollten den Studierenden helfen, sich für die Modulprüfung bestmöglich vorzubereiten. Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Voraussetzung für die Absolvierung des mündlichen Prüfungsteils ist der erfolgreiche Abschluss des schriftlichen Teils, wobei jeder einzelne Bereich des schriftlichen Teils (Orthografie, Grammatik, Übersetzung, Leseverstehen) positiv beurteilt sein muss. In der Gesamtnote der Modulprüfung wird auch die mündliche Kompetenz berücksichtigt.

I. Schriftlicher Teil (schriftliche Kompetenz)

1. Orthografie

Die Studierenden sollten imstande sein, einfache Texte in tschechischer Sprache zu verfassen, die „harten“, „weichen“ und „ambivalenten“ Konsonanten, die Belebtheitskategorie und die damit verbundenen Regeln sowie die Kongruenz der Wortarten beherrschen.

2. Grammatik, Morphologie

Die Studierenden sollten fähig sein, ausgewählte Themen aus dem Bereich der Grammatik aus der glottodidaktischen Perspektive ausführlich zu präsentieren

a) Präsens- und Präteritumbildung von Verben mit Berücksichtigung von Aspekten

b) Häufigste Paradigmen, Kasusformen und ihre Funktionen

c) Indefinite Numeralien, Kardinal- und Ordinalzahlen, Datumsangabe

3. Übersetzung

Die Studierenden sollten einfache Texte aus dem Tschechischen ins Deutsche und vice versa übersetzen können

4. Leseverstehen

Die Studierenden sollten imstande sein, elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen im Zusammenhang mit den üblichsten Alltagssituationen zu erkennen, Fragen zum Text zu beantworten bzw. auf der Basis eines Dialogs eine Erzählung zu schreiben, etc.

II. Mündlicher Teil (mündliche Kompetenz)

1. Hörverstehen und Sprechen

Die Studierenden sollten imstande sein, über ausgewählte Themen (z.B. *Tages- und Jahresablauf: Uhrzeit, Kalender, Jahreszeiten* bzw. *Stadt, Land: Orientierung, Verkehrsmittel*, siehe Literatur zur Vorbereitung) ein Gespräch zu führen und Fragen zu beantworten. Beurteilt wird nicht nur der Wortschatz und die Syntax, sondern auch die Aussprache und die Intonation.

2. Phonetik

Die Studierenden sollten das tschechische Alphabet beherrschen, Vokale und Konsonanten mit diakritischen Zeichen, stimmhafte und stimmlose Konsonanten, Silbenbildungen nach d-, t- und n-korrekt aussprechen, unter Berücksichtigung besonderer Schwierigkeiten für die Muttersprachler des Deutschen.

Literatur zur Vorbereitung

Tschechisch. Faszination der Vielfalt. (Hana Sodeyfi gemeinsam mit Stefan M. Newerkla). 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Harrassowitz (in Kommission). 604 S. [Inkludiert CD *Tschechisch, Faszination der Vielfalt*]. (ISBN 3-447-05084-5).

Weitere Informationen können Sie in der Sprechstunde von Dr. Naděžda Salmhoferová erhalten (nadezda.salmhoferova@univie.ac.at).